

ZUR AUSSTELLUNG

Ignaz Heinrich von Wessenberg (1774–1860), zunächst Generalvikar, dann Verweser des Bistums Konstanz, war nicht nur ein reformerisch eingestellter Kirchenmann, sondern auch ein großer Freund und Förderer der Kunst. Neben seiner Gemäldesammlung besaß Wessenberg eine umfangreiche Kollektion reproduktionsgraphischer Werke aus fünf Jahrhunderten, das heißt Stiche, die bekannte Werke der Bildenden Kunst in Schwarzweiß-Abbildungen wiedergeben.

Die Hoch-Zeit der Reproduktionsgraphik war zwischen dem 17. und dem beginnenden 19. Jahrhundert. Die Reproduktionsstecher versuchten, ein im Original farbiges Gemälde eines berühmten Künstlers allein mithilfe von Linien und Helldunkel möglichst genau abzubilden, so dass im Idealfall nicht nur das Motiv und die Komposition, sondern auch die unterschiedlichen Oberflächen und „Farben“ deutlich werden. Für uns heute schwer vorstellbar, die wir in der allgegenwärtigen Bilderflut schier untergehen: Damals war ein Reproduktionsstich oft die einzige Möglichkeit der Vergegenwärtigung eines Werkes, es sei denn, man beauftragte einen Maler, eine Kopie eines Gemäldes zu fertigen, was jedoch ungleich teurer war.

Raphael Morghen
nach Raffael:
Madonna della Sedia
Kupferstich; 1793



→
Schelte a Bolswert
nach Jacob Jordaens:
Die Kindheit des
Jupiter
Kupferstich;
um 1630–1659



Angelo Campanella nach
Bernardino Luini:
Bescheidenheit und
Eitelkeit
Kupferstich; um 1760–1811

Marcantonio Raimondi
nach Raffael: Die Jungfrau
mit dem langen Schenkel
Kupferstich; um 1520



Als Kirchenmann interessierte sich Wessenberg primär für religiöse Themen. Er sammelte aber auch Graphiken mit Motiven aus der antiken Mythologie, sowie Darstellungen historischer Ereignisse. Niederländische, deutsche und italienische Genre- und Landschaftsdarstellungen, Architekturen und Porträtstiche von mit Wessenberg bekannten und befreundeten Personen ergänzen die Kollektion.

Wessenbergs druckgraphische Sammlung besticht aber nicht nur durch die Fülle der Themen und Motive, sondern belegt auch die ungeheure Kunstfertigkeit der Stecher, die im wahrsten Sinne des Wortes „gestochen scharf“ arbeiteten und oftmals Jahre für die Herstellung einer Druckplatte aufwendeten. Zudem sind einige Druckgraphiken selbst kostbare, heute hoch gehandelte Kunstwerke, und mancher Stich kommentiert und interpretiert das reproduzierte Werk auf eigene Weise.

Wessenbergs sogenannte Kupferstichsammlung ist nahezu vollständig erhalten. Sie stellt in dieser Ganzheit ein bedeutendes zeitgeschichtliches Dokument dar, das Einblick gewährt in die Sammlungsstrategien und die Kunstrezeption des frühen 19. Jahrhunderts.

In den vergangenen Jahren wurde Wessenbergs Kupferstichsammlung erfasst und wissenschaftlich bearbeitet. Die Ausstellung versammelt rund 80 der schönsten und interessantesten Blätter. Es erscheint ein von der Ernst von Siemens Kunststiftung geförderter Bestandskatalog.



HAPPY HOUR

Wir bieten Ihnen eine Abendführung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Apéritif. Eine verbindliche Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist erforderlich!

Kostenbeitrag 5.- Euro

Dienstag, 24. September, 8. Oktober, 29. Oktober, Donnerstag, 14. November jeweils 19 Uhr.
Telefon +49 (0)7531 900 913 oder
Mail an: Katharina.Schlude@konstanz.de

↑
William Wynne
Ryland nach Angelika
Kauffmann: Eleanora
sucking [...]
Punktierstich in
Braundruck; 1780



Christian Mayer
nach David Wilkie:
Das Mädchen von
Saragossa
Mezzotinto; 1844



Edwin Landseer
nach Gustav
Philipp Metzgeroth:
Jack in Office
Lithographie;
um 1830

INFO

Ausstellungsort

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster

Ausstellungsdauer

14. September – 17. November 2019

Öffnungszeiten

Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So & Feiertag 10 – 17 Uhr
Montags geschlossen

Eintritt

Eintritt 3.-, ermäßigt 2.- Euro
Am 1. Sonntag jeden Monats ist der Eintritt frei.

Öffentliche Führungen

Sonntag, 22. September, 29. September,
13. Oktober, 20. Oktober, 3. November,
10. November und 17. November jeweils 11 Uhr
Donnerstag, 3. Oktober (Tag der Deutschen
Einheit) 11 Uhr
Mittwoch, 25. September, 9. Oktober,
23. Oktober, 6. November jeweils 15 Uhr.

Gruppenführungen auf Anfrage

Dr. Barbara Stark, Telefon +49 (0)7531 900 376
oder Mail an Barbara.Stark@konstanz.de

Kontakt

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstraße 43
78462 Konstanz
Telefon +49 (0)7531 900 921
oder 376 (Verwaltung)
Fax +49 (0)7531 900 608
E-Mail: Barbara.Stark@konstanz.de
www.konstanz.de



KONSTANZ
Die Stadt zum See



STÄDTISCHE
WESSENBERG-GALERIE
KONSTANZ

bby nubor

Bernardino Luini: ohne Titel (Bescheidenheit und Eitelkeit); ohne Jahr (1500–1532); Öl auf Leinwand; 71 x 79 cm
Sammlung M. Rotschild, Pregny-Chambésy. With the permission of Federico Zeri Foundation, Bologna

SPIEGEL DER MALEREI

DIE DRUCKGRAPHISCHE
SAMMLUNG DES FREIHERRN
VON WESSENBERG